

RAL-gütesicherte Fenstermontage:

## Für jedes Problem eine eigene Lösung

Die fachgerechte Abdichtung der Anschlußfugen „nach dem Stand der Technik“ ist ein Muß, das vom Gesetzgeber gefordert wird und auch der RAL-gütesicherten Fenstermontage entspricht.

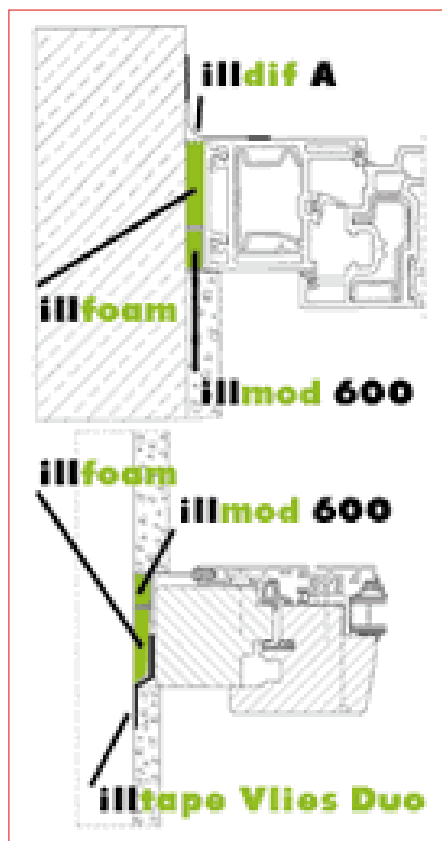
Der „Stand der Technik“ bedeutet, eine dauerhaft schlagregen- und luftdichte Abdichtung gemäß der DIN 4108-7, der VOB sowie der Wärmeschutzverordnung.

Diese Anforderungen werden durch eine Abdichtung nach dem Prinzip „innen dichter als außen“ gewährleistet. Dabei sind die äußere und die innere Abdichtung und die Dämmschicht richtig abzudichten. Denn die äußere Abdichtung als Wetterschutz ist wind- und schlagregendicht, dabei gleichzeitig diffusionsoffen. Die innere Abdichtung dagegen muß – als Trennung von Raum- und Außenklima – luftdicht sein. Der Wärme- und Schallschutz wird durch die richtige Dämmung erreicht.

### Stand der Technik ein Muß

Ob Alt- oder Neubau, jedes Problem fordert eine eigene Lösung. Mit entsprechenden Systemlösungen steht Planern, Verarbeitern und Bauherren ein zuverlässiges Angebot zur Verfügung. So bietet z. B. die Leverkusener Illbruck Bau-Technik GmbH für die äußere und innere Abdichtung sowie die Dämmzone Produkte „nach dem Stand der Technik“ an, die den gesetzlichen und bauphysikalischen Anforderungen voll entsprechen: Fugendichtbänder, Fensterfolien für außen und innen, PUR-Schäume sowie Dichtmassen.

Für die äußere Abdichtung eignen sich beispielsweise die „Fensterfolie Außen“ – z. B. bei einer WDVS-Sanierung – oder „Illmod 600“ – z. B.



„Illmod 600“ und weitere Produkte des Herstellers in der Anwendung

Bild: Illbruck

für den Neubau. Die „Fensterfolie Außen“ ist schlagregendicht und dampfdiffusionsoffen. Dadurch kann Feuchtigkeit in der Baukonstruktion kontrolliert nach außen ausdiffundieren. Die Gefahr der Schimmelpilzbildung läßt sich somit deutlich reduzieren. Bei „Illmod 600“ wiederum handelt es sich um ein vorkomprimiertes Fugendichtband. Es ist dampfdiffusionsoffen, so daß die Feuchtigkeit nach außen entweichen kann, gleichzeitig ist es schlagregendicht bis 600 Pa und freibewitterbar. Als erstes Band – bereits seit 1995 – hat es die BG 1 nach DIN 18 542. Die Funktionsgarantie von zehn Jahren unterstreicht – so die Aussage des Herstellers – die Zuverlässigkeit des Produktes. Da eine nachträgliche Verleistung möglich ist, sind mit „Illmod 600“ auch gestalterisch viele Möglichkeiten gegeben.

Eine „luftdichte“ innere Abdichtung sollen die „Illbruck Fensterfolie Innen“ sowie das „Fenster-Butylband“ gewährleisten. Mit einem sd-Wert > 7500 m ist die „Fensterfolie Innen“ Dampfdiffusionsdicht. Da das Material der Folie flexibel ist und die Folie eine gute Haftung durch die hohe Klebkraft der Butyl- bzw. Selbstklebung hat, läßt sie sich einfach montieren.

Im Neubaubereich empfiehlt sich das „Fenster-Butylband“. Es ist überstreich- oder überputzbar und mit einem sd-Wert > 1800 m dampfdiffusionsdicht gemäß den Anforderungen an eine innere Abdichtung. Durch die Formstabilität in Längsrichtung und eine Dauerbewegungsaufnahme in Querrichtung von 10 % läßt sich das „Fenster-Butylband“ schnell und problemlos verarbeiten.

Den Wärme- und Schallschutz unterstützt die Dämmung der Anschlußfuge. Für das hierfür erforderliche Ausfüllen der Hohlräume zwischen Fensterrahmen und Wand bieten die Leverkusener den „IK-Pistolen- und Montageschaum“. Als Montageschaum für Schallschutzfenster, beträgt das erreichbare, bewertete Fugenschalldämm-Maß des „IK-PUR-Schaums“ bis zu 58 dB.

Als Alternative für die Anschlußfuge gehört das oximfreie „Illbruck Fenstermontage-Silicon“ zum Sortiment. Es haftet ohne Primer gut auf Glas, Keramik, emaillierten und angestrichenen Oberflächen. Durch seine Verträglichkeit mit vielen Bau- und Anstrichstoffen läßt sich das Fenstermontage-Silicon vielseitig einsetzen.

Illbruck Bau-Technik GmbH u. Co. KG  
51381 Leverkusen  
Tel. (0 21 71) 39 15 07  
bau-abdichtung@illbruck.de